

Lotzwil

Schulort:	Lotzwil	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Langenthal	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Lotzwil	Gemeinde 2015:	Lotzwil
		Kirchgemeinde 1799:	Lotzwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 61-62v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 662: Lotzwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/662].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Lotzwil (Niedere Schule, reformiert)				

07.03.1799

ANTWORTEN; — AUF DIE FRAGEN, ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE LOZWYL.

I. Lokal-Verhältnisse.

- | | | |
|-------|---|--|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | LOZWYL. |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | Ein dorf. |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | Eine eigene Gemeine. |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | Eine eigene Agentschaft. eine eigene Kirchgemeinde, wohin Gutenberg, Rütschelen und Ober- Steckholz kirchspänig — die zwey leztern Gemeinden aber mit eigenen Schulen versehen sind. |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | Langenthal. |
| I.1.e | In welchen Kanton gehörig? | Bern. |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen Häuser 18.
Jnnerhalb des Umkreises der zweyten Viertelstunde Häuser 2.
[Summa] 20.
NB. Jm dorf sind 77.
1. Gutenberg; ist eine eigene Gemeine, und hat Häuser 9.
2. das Badhaus, eine Wirthschaft Häuser 1.
3. der Rein am Schauenberg Häuser 1. |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | 4. Kleinholz; sind kleine, auf das gemeine Land gebaute — aber zur Gemeine Lozwyl gehörige Häuser 7.
5. der Mattenhoof, Häuser 1.
6. der Weydhoof, Häuser 1.
Wie oben [Summa] 20.
Von der Schule Lozwyl bis; |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | 1. Gutenberg 1/4 Stund. Kommen Kinder 10.
2. Jns Badhaus 1/4 Stund. Kommen Kinder 1.
3. An Rein 1/4 Stund. Kommen Kinder 2.
4. Jns Kleinholz 1/4 Stund. Kommen Kinder 10. |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | 5. Jn Mattenhoof 1/2 Stund.
6. Jn Weydhoof 1/2 Stund. Kommen Kinder 2.
[Summa] 25.
 [Seite 2] 1. Langenthal 1/2 Stund. |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | 2. Thunstetten 1/2 Stund.
3. Bleyenbach 1/2 Stund.
4. Rütschelen 1/2 Stund.
5. Madiswyl 1/2 Stund.
6. Büzberg 3/4 Stund. |
| I.4.a | Ihre Namen. | 7. Thörigen 1. Stund
8. Leymiswyl 1. Stund
9. Dietwyl 1. Stund |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | 10. Obersteckholz 1. Stund
11. Untersteckholz 1. Stund
12. Melchnau 1. Stund |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | Ja. Auch die Tage sind bestimmt, zum singen, schreiben etc. |

II. Unterricht.

- | | | |
|------|---|--|
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | Buchstabieren, Lesen, Unterscheidungszeichen kennen Auswendig; Schreiben, Rechnen, Singen, und auch empfangen die Kinder Unterricht in der Religion. |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Hauptsächlich im Winter; von Anfangs 9bris bis Ende des Merzmonats. Auch im Sommer 4. Wochen. |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | Anfänge der Christlichen Lehre, Heidelberger, Psalmbuch, Festgesangbuch, das neü Testament, und seit 1.tn Januar, lezthin, auch Gellerts Oden. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Neben den Obrigkeitlichen Schulordnungen, ist annoch eine gute Vorschrift vom Bürger Pfarrer |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | Vormittag von 8. bis 11. und Nachmittag von 1. bis 3. Uhr |

III. Personal-Verhältnisse.

- | | | |
|----------|---|---|
| III.11 | Schullehrer. | |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? | Der Bürger Pfarrer hat, in Beyseyn der Gemeind- Vorsteher, den Schullehrer in allem examiniert und erwählet, hernach ist der Erwälte vom Oberamtsman bestätigt worden |
| III.11.b | Wie heißt er? | Andreas Salomon Herren. |
| III.11.c | Wo ist er her? | Von Mühlberg und Schooren. |
| III.11.d | Wie alt? | Drey und Vierzig Jahr. |

III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Ehefrau; — und einen 20. jährigen Sohn, der schon drey Jahre lang in Mühlberg Lehrer ist.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Siebenzehnen Jahre. Hier 15., und in Jeuß bey Murten 2. Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Langenthal. — Trexlen, Seßelmachen und Schreiber
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Öffentliche Leichenreden halten. Und nun seit [Seite 3] seit dem 19.tn Xbr. 1798. ist er auch (so wie viele seiner Amtsbrüder) Munizipalitäts Sekretair.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Cirka 175.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 96. Mädchen 79.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 79. Mädchen 69.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Ja.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	kr. 210. — Davon kr. 110. für Schulbücher für die Kinder bestimmt sind, und aus dem Zins angeschafft werden müssen;
IV.13.b	Wie stark ist er?	Sie sind in 4. Cap. hinter Partikularen am Zins.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	die übrigen kr. 100. sind, zur Sicherheit im Allmosengut; der Zins wird an fleißige dürftige Kinder verwendet, davon hat der Lehrer 20., der Allmosner 7. bz. 2. xr. Alles aus Befehl des Stifters.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jährlich wird aus der Gemeindkaße, am Schulexamen, einiches Geld unter die Kinder vertheilt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst neü. Mit angenehmer Wohnung, für den Lehrer, versehen. Die Schulstube ist um die Hälfte zu klein.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jn Geld und Getreide. Holz, genugsam, aber nicht als Besoldung; Weil der Lehrer es machen und führen muß.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Holz, aus gemeinem Wald. Geld — aus der Gemeindkaße — Kirchengut — Schulfund — und Haushaltungen; das Getreid von Partikularen, <i>per</i> 12. Jucharten 1. Määs Korn. (Circa 60. Määs)
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	20. bz.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	kr. 15.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	88. bz. — Thut kr. 19. 8. bz.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Von Circa 143. Haushaltungen a 4. und 10. a 2 bz. Thut kr. 23. 17. bz.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Ein klein Krautgärtlein, 1/8 Jucharten Beünden und ohngefehr 3/4 Jucharten Moos (Gemeines Land).
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

ANMERKUNGEN.

1. Leztgemeldtes Stück Moos hat die Beschwerde auf sich, das bey A. vermeldte Holz dafür machen und führen zu laßen. Als in dem Jahr 1767. das gemeine Land |[Seite 6] Land getheilt wurde, so ward, laut vorhandenem Reglement anbefohlen: dem Herr Pfarrer, dem Freyweibel, Schulmeister und Sigrist, jedem 1. Stück Land voraus zu geben. Es ward befolgt. des Schulmeisters aber allein (wegen bemeldtem Holz) beschweret, das doch nicht größer als der andern ist. die Gemeine sollte billich die Beschwerd wegnehmen.

2. Man gäbe dem Lehrer einen Gehülffen, wenn man nur Besöldung für denselben zu erheben wüßte. Es wäre eine tringende Nothwendigkeit; denn eine solche Anzahl Kinder, kann von einem einzelnen Lehrer unmöglich stark befördert werden.

Lozwyl den 7.ten Merz 1799. Andreas Salomon Herren Schulmeister.

Von der Schule Lozwyl.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 61-62v
Briefkopf	ANTWORTEN; — AUF DIE FRAGEN, ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE LOZWYL.
Transkriptionsdatum	09.11.2011
Datum des Schreibens	07.03.1799
Faksimile	662BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_61-62v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Herren

Verfasser Vorname Andreas Salomon
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Lotzwil	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Lotzwil	Amt 2000	Oberaargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Lotzwil	Gemeinde 2015	Lotzwil
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	626652				
Geo. Länge	226724				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Lotzwil (ID: 901)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		30.03.1799
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen	4	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	79	96
Mädchen	69	79
Kinder		
Kinder pro Jahr	175	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1317)

Name: Herren
 Vorname: Andreas Salomon

Weitere Informationen

Alter: 43
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja
 Beschreibung: Er ist noch Munizipalitätssekretär und muss Leichenreden halten.

Herkunft: Mühlenberg
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 15 Jahren
 Lehrer seit: 17 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben